

5.1.1 DÜNNBETTVERLEGUNG WÄNDE

ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen in Innen- und Außenbereichen: Trocken-, Feucht-, und Nassräume, Schwimmbecken und Trinkwasserbehälter sowie Fassaden gemäß DIN 18515 im Verbund.

MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten sowie Mosaiken je nach Anwendungsbereich.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 18157 Ausführung keramischer Bekleidungen in Dünnbettverfahren

DIN 18515 Außenwandbekleidungen

DIN 18550 Putz

DIN EN 12004 Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten

UNTERGRÜNDE

Beton- und Stahlbetonrohböden nach entsprechender Wartefrist. Untergrundmängel sind vorab zu beheben.

Zemente

Portlandzement nach DIN EN 197-1/CEM I 32,5 chromatarm gem. TRGS 613 sowie alkaliarm.

In Außen- und Nassbereichen als Portland-puzzolanzement (Trasszement) CEM II A-P bzw. CEM II B-P.

Haftbrücke

Grundierung je nach Erfordernis

Mörtel/ Kleber

Je nach Anwendungsbereich: Zementärer Dünnbettmörtel, Reaktionsharzklebstoff, Dispersionsklebstoff

VERLEGUNG

A_Floating-Verfahren

B_Buttering-Verfahren

C_Kombiniertes Verfahren

Mörteldicken

2 - 6 mm je nach Kantenlänge der Kersamik.

VERFUGUNG

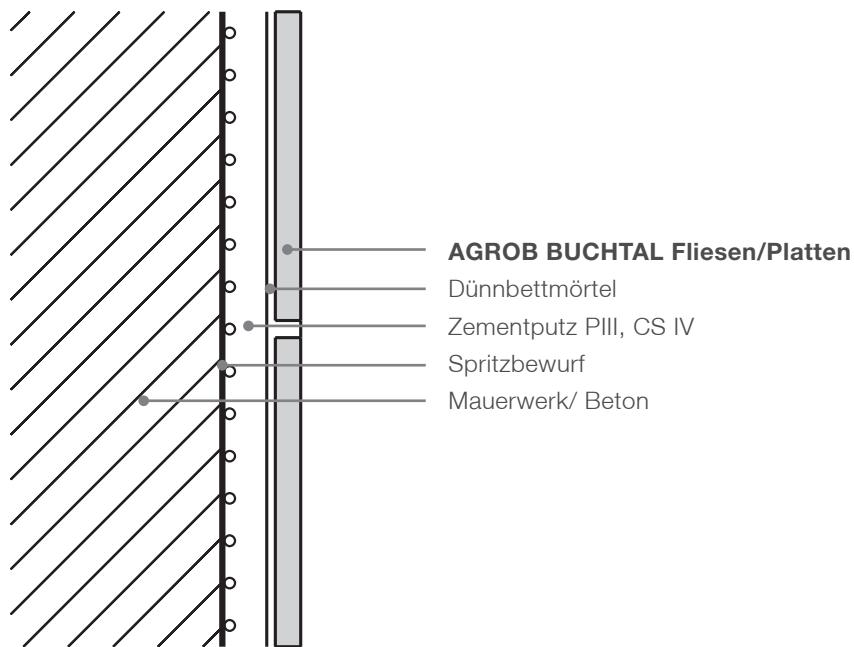
Im Schlämmverfahren mit Zementfugenmassen.

Bei chemischer, hygienischer und mechanischer Beanspruchung mit Reaktionsharz-Fugenmörtel. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

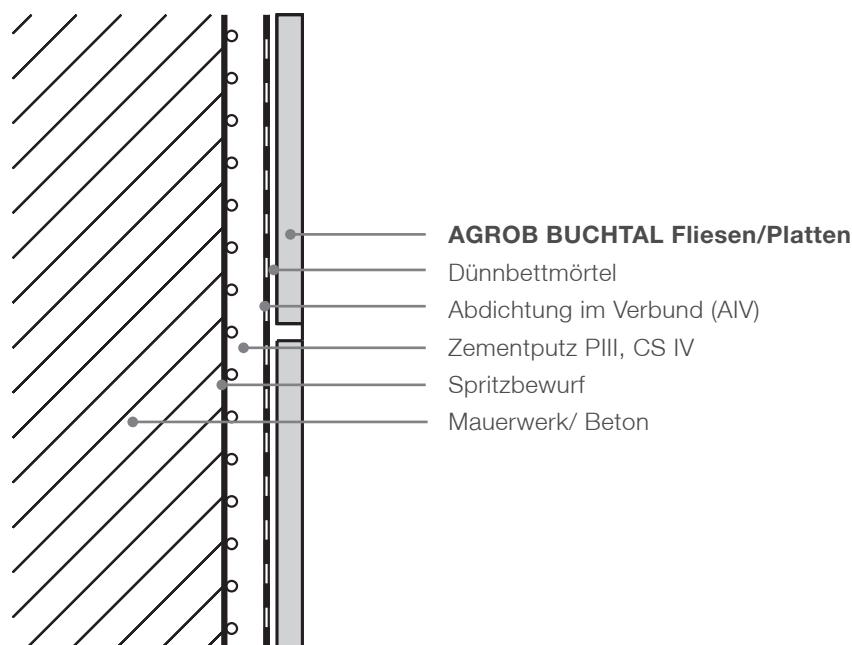
Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. dem ZDB-Merkblatt "Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten".

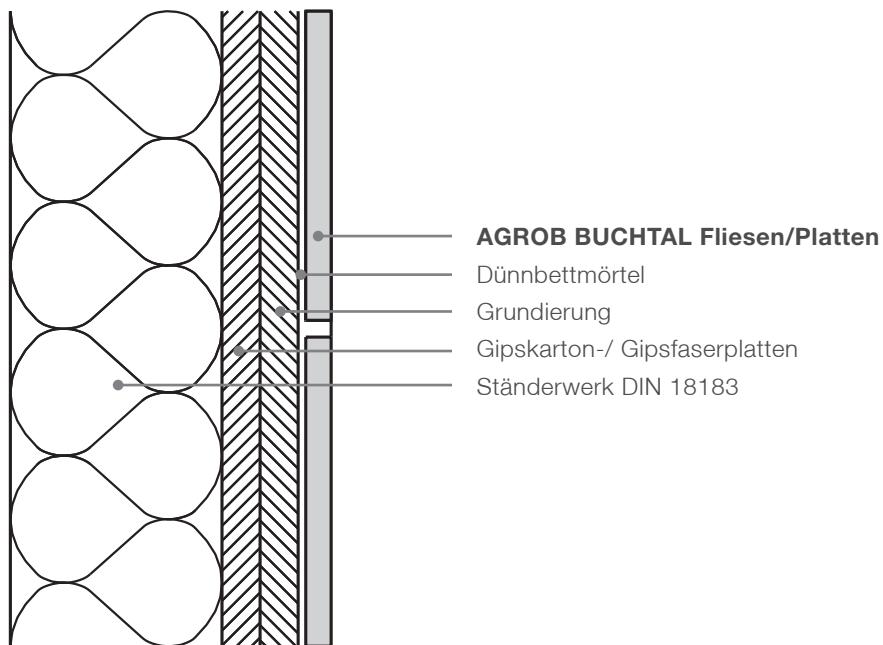
AUF ZEMENTPUTZ



AUF VERBUNDABDICHTUNG



AUF GIPSKARTON- /GIPSFASERPLATTEN



5.1.2 DICKBETTVERLEGUNG WÄNDE

ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen in Trocken-, Feucht- und Nassräumen, Schwimmbecken und Trinkwasserbehältern.

MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten bis ca. 30 x 30 cm je nach Anwendungsbereich!

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

UNTERGRÜNDE

Alle geeigneten trag- und saugfähigen Untergründe wie Mauerwerk und Stahlbeton, nach entsprechender Wartefrist. Untergrundmängel sind vorab zu beheben.

Zemente

Portlandzement nach DIN EN 197-1/CEM I 32,5 chromatarm gem. TRGS 613 sowie alkaliarm.

In Nassbereichen als Portlandpuzzolanzement (Trasszement)/CEM II A-P.

Haftbrücke

Deckender Spritzbewurf oder Haftschlämme.

Mörtel

Zementmörtel MG III, (Mischungsverhältnis 1 Raumteil Zement, 4 – 5 Raumteile gewaschener Sand 0 – 4 mm, maschinell gemischt).

VERLEGUNG

Die Fliesen/Platten und Formstücke werden vollflächig bemörtelt, lot- und fluchtrecht angesetzt und angeklopft. (Steingutfliesen sind kurz in Wasser zu tauchen, bei Steinzeug ist die Rückseite mit Zementschlämme anzureichern.)

Mörteldicken

Mörtelbetticken 15 mm im Mittel.

Verfugung

Im Schlämmverfahren mit Zementfugenmassen.

Bei chemischer und hygienischer Beanspruchung mit Reaktionsharz-Fugenmörtel. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. dem ZDB-Merkblatt „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“.

AUF MAUERWERK / BETON

